

Für eine engere Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule

Anlässlich des heutigen Weltlehrertages hat sich der Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes (DPhV), Heinz-Peter Meidinger, für eine engere Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schule in Deutschland ausgesprochen. Angesichts der immer schwieriger werdenden gemeinsamen Erziehungsaufgabe sei es unbedingt erforderlich, dass Schule und Eltern vertrauensvoll und eng zusammenarbeiteten, sagte der DPhV-Chef in Berlin.

Wörtlich fuhr er fort: "Es ist nicht richtig, wenn Eltern nur bei Ordnungsverstößen und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder Rückmeldung aus den Schulen erhalten und es ist genauso unbefriedigend, wenn Eltern sich nur bei Lehrkräften und Schulleitungen meldeten, wenn sie Beschwerden oder Forderungen geltend machen wollen. Wir brauchen eine Kultur des regelmäßigen und vertrauensvollen Kontaktes von Elternhaus und Schule, wofür sich Erziehungsberechtigte und Lehrer noch mehr als bisher öffnen müssen."

Meidinger regte an, neben den herkömmlichen Sprechstunden der Lehrer dazu auch verstärkt auf schnelle telefonische oder Email-Kontakte zu setzen. Allerdings, so der Verbandschef, müsste den Lehrkräften auch die notwendige Beratungszeit dafür zur Verfügung stehen. Derzeit seien viele Pädagogen durch zu große Klassen und mehrfach erhöhte Unterrichtsdeputate stark überlastet.

Berlin, den 5. Oktober 2009

*Eva Hertzfeldt
Pressesprecherin*